

MYRMELEON HYALINUS OLIVIER, EIN MEDITERRANER AMEISENLÖWE  
AM PILATUS-SÜDHANG OW: NEU FÜR DIE SCHWEIZ (NEUROPTERA: MYRMELEONIDAE)

von W. E G L I N

Bei der Durchsicht einer privaten Netzflügler-Sammlung von Luzern (FRIDOLIN ZEMP, Reussbühl LU) fielen mir zwei kleinwüchsige Ameisenjungfern der Gattung Myrmeleon auf, die aus trichterbauenden Ameisenlöwen vom Pilatus-Südhang gezogen worden waren. Beim Fundort handelt es sich um eine Sandbank in einer Strassenkehre der Alpstrasse nordwestlich Alpnach OW, in 840 m Meereshöhe (Koordinaten: 199,9/661,2).

Auf Grund der charakteristischen Prothoraxzeichnung handelt es sich eindeutig um Myrmeleon (Morter) hyalinus OLIVIER, von dem das Standardwerk der Neuropteren Europas (ASPOECK 1980) schreibt:

"Larventrichter durchwegs in feinen Sandböden, in offenem Gelände; Ausgeprägt hohe Ansprüche an Wärme und Trockenheit. Holomediterranes Faunenelement; in Europa bisher ausschliesslich in Küstendünen: Spanien, Griechenland, Süditalien (Sizilien, Sardinien)".

Tatsächlich tritt im bewaldeten Föhnhang des Pilatusmassivs am "Franzosenweg" eine Schicht von reinem Moränensand (nach der geologischen Karte) zu Tage, die im unteren, größeren Material noch heute gelegentlich abgebaut wird. Anlässlich einer Exkursion habe ich verschiedene Larven zur Aufzucht heimgenommen; bisher sind nur die zwei einheimischen Trichterbauer geschlüpft: Euroleon nostras und Myrmeleon formicarius.

Mittlerweile hat mir Dr. J. TROEGER, Freiburg i.Br., mitgeteilt, dass die Ameisenlöwen der Untergattung Morter keine gefleckten Hinterbeine haben, hingegen eine andere Anordnung der ventral gelegenen Abdominalendplättchen zeigen. Das Anordnungsmuster dieser chitinisierten, schuppenförmigen Plättchen am ventralen Hinterleibsende der Ameisenlöwen sieht etwa folgendermassen aus:

- bei Euroleon & Myrmeleon formicarius hinten 8 kleine Plättchen nebeneinander, davor 4 weitere in einer Reihe;
- bei Myrmeleon (Morter) spec. vor der Konstellation 8/6 ev. noch 2-3 Einzelplättchen.

Um den Fundort nicht "ausrauben" zu müssen, wird es angezeigt sein, an Ort und Stelle möglichst viele mittelgrosse Larven auf dieses Merkmal hin zu kontrollieren; denn kleine Imagines, wie hyalinus, werden auch kleinere verpuppungsreife Larven haben.

Literatur:

ASPOECK, H. & U., HOELZEL, H. & RAUSCH, H. (1980): Die Neuropteren Europas, 2 Bde. Verlag Goeche u. Evers, Krefeld.

Adresse des Verfassers:

Dr. WILLY EGLIN-DEDERDING  
Entomologische Abteilung  
Naturhistorisches Museum  
Augustinergasse 2  
CH-4051 BASEL

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Eglin-Dederding Willy

Artikel/Article: [Myrmeleon hyalinus Olivier, ein mediterraner Ameisenlöwe am Pilatus-Südhang OW: neu für die Schweiz. 97](#)